

## Bestellformular Brennholz lang

### 1. Adressdaten Besteller

Name _____	Vorname _____
Straße _____	Hausnummer _____
PLZ _____ Ort _____	Ortsteil _____
Telefon _____	Mobil _____
E-Mail _____	

### 2. Bestelldaten

Ich bestelle hiermit folgende Menge Brennholz lang:

\_\_\_\_\_ Fm. Buche (mind. 90 % Buche) → 85,00 EUR / fm      \_\_\_\_\_ Fm. Nadelholz/Fichte → 60,00 EUR/Fm  
\_\_\_\_\_ Fm. sonstiges Hartlaubholz → 80,00 EUR / fm (Es bestehen keine Gefahren für Haus, Hof oder Gehölze im Garten)

### 3. Bemerkungen (z.B. die Örtlichkeit):

### 4. Bitte eines der Felder ankreuzen:

- Ich verarbeite das Holz im Wald.
- Das Holz wird von einer anderen Person bearbeitet.  
Die beauftragte Person ist: \_\_\_\_\_
- Der Nachweis eines qualifizierten Motorsägenkurses von mir oder der beauftragten Person wird der Bestellung angehängt.
- Ich verarbeite das Holz auf einem Grundstück außerhalb des Waldes.

### 5. Ich bestätige mit der Bestellung folgende Aussagen:

- Diese Bestellung ist für meinen privaten Verbrauch bestimmt.
- Für den Fall, dass ich das Holz im Wald verarbeite: Ich bzw. meine Beauftragten haben an einem qualifizierten Motorsägenlehrgang teilgenommen, der den Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger entspricht oder die Sachkunde für den Umgang mit der Motorsäge im Rahmen einer Berufsausbildung und/oder mehrjähriger beruflicher Tätigkeit in der Holzernte erlangt. Der entsprechenden Nachweis muss mit der Bestellung abgegeben werden. Zudem muss Sonderkraftstoff (Alkylatbenzin) und Bio-Sägekettenhaftöl verwendet werden.
- In dem Formular wird unterschieden zwischen Besteller und der aufarbeitenden Person die das Brennholz kleinsägen wird. Der entsprechende Nachweis der beauftragten Person, ist mit der Bestellung in Kopie abzugeben oder eingescannt an den GVV per Mail zu senden. Falls das Holz außerhalb des Wald kleingesägt wird, ist dies nicht notwendig.
- Die besonderen Geschäftsbedingungen für die Weiterverarbeitung von Brennholz lang (BesGGBrh) sind mir bekannt. Diese werden von mir ausdrücklich akzeptiert. Ich beginne mit der Bearbeitung/Abfuhr des Holzes erst nach Erhalt und vollständiger Bezahlung der Rechnung.
- Die aktuellen Preise sind mir bekannt. Ich bin damit ausdrücklich einverstanden.

**Widerrufsrecht**

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird - auch durch Rückgewährung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Bereitstellung der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Bereitstellung der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist an die o.g. Stadt/Gemeinde zu richten.

**Widerrufsfolgen**

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Für die Verschlechterung der Sache und für gezogene Nutzungen müssen Sie Wertersatz nur leisten, soweit die Nutzungen oder die Verschlechterung auf einen Umgang mit der Sache zurückzuführen ist, der über die Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise hinausgeht.

**Das ausgefüllte und unterschriebene Bestellformular bitte per Post, E-Mail oder Fax an die Stadt/Gemeinde zurücksenden oder persönlich übergeben.**

Ort, Datum

Unterschrift

---

**Besondere Geschäftsbedingungen für den Verkauf von Brennholz (BesGBBrh) in der  
Fassung vom 01.10.2015**

**Vorwort**

Diese besonderen Geschäftsbedingungen (BesGBBrh) gelten für alle Brennholzverkäufe an Verbraucher (§ 13 BGB). Sie sind Bestandteil der Brennholzkauverträge. Abweichende oder zusätzliche Vertragsbedingungen gelten nur, wenn sie in schriftlicher Form gesondert vereinbart worden sind. Der liefernde Waldbesitzer wird nach den Standards von PEFC bewirtschaftet. Damit ist die Einhaltung von Standards zur nachhaltigen und umweltgerechten Waldwirtschaft verbunden. Bei Nichteinhalten der nachstehenden Vorschriften behält sich der Verkäufer den künftigen Ausschluss des Käufers von Holzverkäufen vor.

**Verkauf von Brennholz**

**1. Verkaufsgegenstand und -verfahren**

a) Verkaufsgegenstand ist Brennholz ab Waldstraße.

b) Abgegebene Bestellungen des Käufers sind verbindlich. Naturgemäß kann die Bestellmenge nicht exakt bereitgestellt werden, geringe Mehr- oder Mindermengen müssen in Kauf genommen werden. Sofern die Summe aller eingegangenen Bestellungen die zum Verkauf zur Verfügung stehende Holzmenge überschreitet, werden die Bestellungen nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Der Käufer hat keinen Anspruch auf die Bereitstellung der bestellten Menge. Eine Bestellung gilt für den im Bestellformular angegebenen Betrieb. Das Holz wird möglichst wohnortnah bereitgestellt.

c) Die Mitteilung über die Bereitstellung gilt als Annahme des mit der Bestellung des Käufers abgegebenen Angebotes. Der Käufer wird von dem zuständigen Forstrevierleiter oder der Stadt/Gemeinde über die Bereitstellung in Kenntnis gesetzt.

d) Sofern Brennholz im Wege einer Versteigerung verkauft wird, gelten neben diesen BesGBBrh die vor Ort im Versteigerungstermin bekannt gegebenen Versteigerungsbedingungen.

**2. Bereitstellung und Gefahrenübergang**

a) Das Holz gilt mit der Bereitstellung als in den Mitbesitz des Käufers übergeben. Mit der Übergabe des Holzes geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung auf den Käufer über.

b) Die Bereitstellung findet statt:

- Durch Mitteilung der Bereitstellung durch das Forstrevier oder die Stadt/Gemeinde.
- Bei Meistgebotsverkäufen mit Erteilung des Zuschlags.

**3. Eigentumsvorbehalt**

Bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises bleibt das Holz im Eigentum des Verkäufers. Der Käufer verpflichtet sich, bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises nicht über die Sache zu verfügen. Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers, insbesondere bei Nichtzahlung des fälligen Kaufpreises, ist der Verkäufer berechtigt, nach den gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurückzutreten und die Ware aufgrund des Eigentumsvorbehalts herauszuverlangen.

**4. Zahlungsart und Zahlungsfristen**

a) Der Kaufpreis ist mit Zugang der Rechnung fällig. Er ist innerhalb von zwei Wochen ohne Abzug zu leisten. Zahlt der Käufer innerhalb dieser Zahlungsfrist nicht, so kommt er mit der Zahlung in Verzug. Eine zusätzliche Mahnung ist nicht erforderlich.

b) Bei Meistgebotsverkäufen ist der Kaufpreis mit Erhalt des Zuschlags fällig. Im Übrigen gilt 4. a).

c) Gerät der Käufer mit der Zahlung in Verzug, so ist der Verkäufer berechtigt, ab diesem Zeitpunkt Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 288 Abs. 1 i. V. m. § 247 Abs.1 BGB zu verlangen. Dem Verkäufer bleibt vorbehalten, einen höheren Schaden nachzuweisen.

**5. Abfuhr des Holzes**

Holz darf erst nach Bezahlung des Kaufpreises abgefahren werden. Der Käufer oder dessen Beauftragter muss einen Zahlungsnachweis bei der Abfuhr mit sich führen und auf Verlangen vorzeigen. Der Käufer hat das Holz innerhalb der auf der Rechnung angegebenen Frist abzufahren.

**6. Gewährleistung und Haftung**

a) Die Rechte bei Mängeln richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

b) Der Verkäufer und seine jeweiligen Bediensteten haften für Schäden aller Art, die infolge der Holzabfuhr, einer anderweitigen Bearbeitung/Behandlung oder im Zusammenhang damit entstehen, jeweils nur insoweit, als der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde. Die Beschränkung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit gilt nicht für Schäden an Leben, Körper und Gesundheit. c) Der Käufer hat darauf zu achten, dass von dem von ihm erworbenen Holz keine Gefahr ausgeht und ggf. auf eigene Rechnung geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu ergreifen. Kommt der Käufer dieser Verpflichtung nicht nach, kann der Verkäufer auf Rechnung des Käufers tätig werden.

**7. Arbeitssicherheit und Unfallverhütung**

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung sind einzuhalten.

Personen, die mit der Motorsäge arbeiten, müssen an einem mindestens eintägigen qualifizierten Motorsägenlehrgang, der den Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger entspricht, teilgenommen haben oder die Sachkunde für den Umgang mit der Motorsäge im Rahmen einer Berufsausbildung und/oder mehrjährigen beruflichen Tätigkeit in der Holzernte erlangt haben.

Der entsprechende Nachweis ist bei der Arbeit im Wald mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

**8. Maschinen- und Geräteeinsatz**

Zulässig sind nur Maschinen, Geräte und Werkzeuge, die sich in betriebssicherem Zustand befinden. Beim Einsatz der Motorsäge darf nur Bio-Sägekettenhaftöl sowie Sonderkraftstoff (Alkylatbenzin) verwendet werden.

Das Befahren der Bestandesflächen ist verboten.

**9. Fahren auf Waldwegen**

Waldwege sind schonend, höchstens mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h und nur an Werktagen zu befahren. Die Benutzung der Waldwege erfolgt auf eigene Gefahr. Die Fahrerlaubnis bezieht sich ausschließlich auf die für die Aufarbeitung und den Transport des Holzes notwendigen Fahrten. Wege dürfen nicht durch Abstellen von Fahrzeugen versperrt werden.

**10. Holzaufbereitung und Holzlagerung**

Der Abtransport des Holzes ist bestandes-, boden- und wegesschonend durchzuführen. Wege, Gräben, Böschungen, Dolen und Durchlässe sind freizuhalten. Eventuelle Schäden sind vom Käufer in einer ihm gesetzten angemessenen Frist zu beheben. Geschieht dies nicht, so ist der Verkäufer berechtigt, sie auf Kosten des Käufers zu beseitigen oder beseitigen zu lassen.

Aufgearbeitetes Holz darf bis zur in der Rechnung aufgeführten Abfuhrfrist im Wald gelagert werden. Dabei ist ein Mindestabstand von einem Meter zum Wegrand einzuhalten. An stehenden Bäumen darf kein Holz aufgeschichtet werden. Eine Abdeckung des Holzes ist nicht gestattet.